

wesend sein; der letztere hatte die gemessene Leinwand der Gebühren wegen in ein Register einzutragen. 1446 Bgmb. 91^b: *der im Linewathuse sal forter, so die scharewechter ymand brengen, das slosse uffsliessen und die darinne legen.*

linwatmesser, der die *linwat* misset, vereinzelt auch *linenmesser*, Leinwandmesser, städtischer Beamter im Leinwandhause. Ihrer waren, wenigstens während der Messe, 2, von denen immer einer anwesend sein mußte. Dienstanweisung im Eidb. A. Bl. 22^a, B. 46^{bff}. Gb. 2^a Bl. 41^{af}. Vgl. Fromm, 134. Im Jahre 1397 pachtet Siegfried zum Paradiese das Amt um 300 fl., *und sal nemen von eim hundert 6 heller von dem, der keuffet und 4 heller von dem, der verkeuffet und von eym sacke fläße ein 1/2 fläße.*

linweder, *linwoder*, *linenwober*, w. -*ern* oder -*ersen* (*linista*, *linifex*), Leinenweber; von 1300 ab sehr häufig. Anfangs werden beide Ausdrücke promiscue gebraucht; um 1480 ist *linweder* verschwunden. Eine eigene Straße der Leineweber 1300: *inter linistas* (UB. I, 757), 1337: *Linwedirgasse* (J. § 121). Das Gewerbe wird in älterer Zeit zweifellos auch von Frauen selbständig betrieben: 1301 (UB. I, 779): *Rudolfus linista, gener Lebiste liniste*; 1315 (UB. II, 23): *die linwederen*; 1329 Bdb. O. 10^a: *Gela linwedern*; 1362 O. 3^b—5^a: *Heydendrut lynwedern, Katherine von Bacherache, l., Jotte l., Hebele l.* — Die Zahl der L. ist im 15. Jh. ersichtlich in der Abnahme (1387: 48, 1440: 22, 1463: 23), wohl infolge des Aufkommens der *deckelecher* und der *barchenwober*. Zünftig 1377. Vgl. „Bevölkerung“ I, 97.

lipper, bes. weibl. -*ern*. 1329—1380 in den Bdb. vereinzelt, 1380 auch einmal *lyppenmann*, scheint zur Weberei zu gehören. 1343 schuldet *Fye lippern* dem Trutmann zum Rötencopf 10 1/2 16 β für Wolle und versetzt dafür ihr

Haus in der Mainzergasse: *het^{te} sie dan des geldis nicht, so sal Trutman gewand oder andir werd an dem gelde nemen, als dan die undirkeuffere sprechen, das zitlich sij* usw.

loischferwer, Löschfärber; nur 1376/7 Bdb. O. 3^b: *Syfrid l.* Vgl. *loischmecher*.

loischmecher, *loismecher*, *lueschmecher*, *luweschmecher*, Löschmacher. *lösch*, eine Art feinen Leders. Vgl. „Bevölkerung“ I, 400 Anm. 3. Nur Bgb. 1377 und 1383, Bdb. 1389—1395 O. 15^b: *Richart l.* Derselbe 1395 Grb. 10^a. 1424 Ni. 10^b: *Arnolt l.*

lorberer, *lorber*, w. -*ern*, Lorbeerhändler. 1427 Ba.: *der mit den lorbern* (in der Messe auf dem Kirchhofe). 1441 Bgmb. 65^b: *Hanse lorberer*. 1414/5 Ba.: *Gude lorbern*.

lostamper, *lostemper*, der die Gerberlohe durch Stampfen zerkleinert, nur 1373 Bdb. Sa. 57^b: *Engel von Frydeberg, l.* und 1376 Sa. 55^a: *Mengoz l.*

lotrix = *weschern*, nur 1328 Bdb. O. 3^a: *Vleckensten l.*

lottemecher, Lotmacher, einmal im Schlossergesellenbuch 15. Jh. und Grb. von 1495. Vgl. *senckeler*.

louffer s. *leufer*.

lower, *loer*, im 16. Jh. *löher*, vereinzelt *louwer* (1446) (*cerdo*), Lohgerber, Rotgerber; zuerst 1291 UB. I, 588. Eine Lohergasse (*Inter Cerdones*) gab es sowohl in Frankfurt als in Sachsenhausen. In den Bdb. von 1320 ab sehr häufig; Zahl 1359—1362: 17, 1387 BV.: 36, 1440: 17, 1463: 16. In den Bdb. kommen öfter Loherknechte mit eigenem Haushalt vor. Zunft 1355.

luchtenmecher, im 16. Jh. *leuchtenmacher*, Leuchter-, Laternenmacher. Ziemlich selten: 1358 Bdb. Ne. 32^a: *Hans l.*; 1475—1496 O. 21^b: *Jacob l.* und Ni.: *George l.*; 1556 O. 22^b. 1472 Mrb. 5: *die luchtenmechere* auf der Messe. Vgl. „Bevölkerung“ I, 399 Anm.

luchterwessern, 1369 Bdb. Ni. 8^b: